

Bergwerksbetrieb Oesterreichs im Jahre 1877.

(Statist. Jahrb. des k. k. Ackerbau-Ministeriums für 1877. Drittes Heft. Erste Lieferung. Wien 1878. Verlag von Faesy & Frick.)

Dem eben erschienenen ersten Theile der Bergwerksstatistik Oesterreichs für das Gegenstandsjahr 1877, welcher dem bereits im Vorjahre eingehaltenen Programme¹⁾ gemäss die Ergebnisse der Bergwerksproduction enthält, entnehmen wir Folgendes:

1. Bergbauproduction.

	Productionsmenge in metr Ctr	Productionswerth in Gulden
Golderz	1 052	12 780
Silbererz	95 615	3 107 246
Quecksilbererz	321 120	773 958
Kupfererz	48 455	263 584
Eisenerz	5387 011	1 864 576
Bleierz	93 998	1385 683
Nickel- und Kobalterz . . .	1052,7	11 978
Zinkerz	240 017	342 447
Zinnerz	7855	(unbewerthet)
Wismutherz	1,2	458
Antimonerz	1 733,56	29 039
Arsenikerz	1 352,5	1 352
Uranerz	69,64	49 892
Wolframerz	395	3 352
Chromerz	950	5 892
Schwefelerz	63 646	76 084
Alaun- und Vitriolschiefer .	1 476 613	91 953
Braunstein	78 999	69 854
Bergöl	6 080	60 117
Graphit	118 576	533 382
Asphalt	791	946
Braunkohlen	71 260 192	14 500 903
Steinkohlen	48 858 634	17 530 272

2. Hüttenproduction.

	Productionsmenge in metr Ctr	Productionswerth in Gulden
Gold	0,087	10 304
Silber	271,689	2 420 928
Quecksilber	3916,2	938 255
Kupfer	4691	434 651
Frischroheisen	2 246 713	10 962 414
Gussroheisen	343 649	2 774 589
Blei	53 140	1 313 278
Glätte	35 020	786 257
Nickel	140	19 740
Zink	45 192	966 162
Zinn	1 009	101 738
Antimon	420,67	14 723
Arsenik	240	6 066
Uran gelb	45	96 000
Schwefel und Schwefelkohlen- stoff	3 051	35 238
Eisenvitriol	15 189	57 062
Alaun	20 522	160 462
Schwefelsäure und Oleum .	97 391	1 294 808
Vitriolstein	58 953	147 120
Mineralfarben	14 942	16 240

¹⁾ Vide Nr. 30, Jahrgang 1877 dieses Blattes.

Eine Zunahme an Menge und Werth der Production im Vergleiche mit den Ergebnissen des Jahres 1876 hat stattgefunden bei

	metr Ctr	Procent	Gulden	Procent
Silbererz um	10 939	12,9	627 283	25,2
Silber um	20,03	7,9	65 652	2,7
Kupfererz um	2843	6,2	11 364	4,5
Kupfer um	272	6,1	7 129	1,6
Bleierz um	17 373	22,6	286 311	26,0
Blei um	10 230	23,8	198 245	17,7
Glätte um	2 643	8,1	38 430	5,1
Zink um	5 401	13,6	17 061	1,8
Antimonerz um	1 277,6	280,1	22 666	355,6
Uranerz um	0,88	1,2	5 173	11,6
Wolframerz um	395	*)	3 352	*)
Chromerz um	651	217,7	4 038	217,7
Alaun und Vitriolschiefer um	341 979	30,1	13 906	17,8
Eisenvitriol	539	3,6	12 168	27,1
Schwefelsäure und Oleum um	7 393	8,2	55 551	4,5
Bergöl um	180	3,0	4 145	7,4

Eine Abnahme an Menge und Werth hat sich ergeben bei

	metr Ctr	Procent	Gulden	Procent
Gold um	0,488	35,9	7 084	40,7
Eisenerz um	162 645	2,9	159 279	7,87
Frischroheisen um . . .	82 014	3,5	1 093 005	9,06
Gussroheisen um . . .	58 082	14,46	329 603	10,61
Nickel um	81	36,6	14 606	42,5
Zinkerz um	24 560	9,28	105 465	23,5
Zinn um	1 065	51,35	95 237	48,35
Wismutherz um	34,29	97,0	52	10,2
Antimon um	1 025,3	70,9	37 407	71,75
Arsenikerz um	1 460,8	51,9	2 711	66,7
Arsenik um	28,5	10,6	650	8,3
Schwefelerz um	34 778	35,3	30 865	28,8
Schwefel um	801	23,1	9 787	29,1
Asphalt um	480	37,7	628	39,89
Steinkohlen um	423 860	0,82	874 353	4,2

Eine Zunahme der Production bei Abnahme des Werthes erfolgte bei

	metr Ctr	Procent	Gulden	Procent
Quecksilbererz um . . .	1 666	0,5	324 627	29,5
Quecksilber um	162,7	4,3	153 774	14,1
Nickel- und Kobalterz um	79,7	8,2	8 776	42,5
Braunstein um	11 182	16,5	4 375	5,9
Alaun um	1 220	6,3	3 840	2,3
Mineralfarben um	1 273,9	9,4	27 085	62,5
Braunkohlen um	1 864 008	2,69	269 807	1,83

Eine Abnahme der Production bei Zunahme des Werthes fand statt bei

	metr Ctr	Procent	Gulden	Procent
Golderz um	698,7	39,9	498	4,0
Uran gelb um	1,0	2,2	262	2,5
Grafit um	8595	6,7	20 037	3,9

*) Im Jahre 1876 wurde kein Wolframerz producirt.

Wie die vorangellassenen Zusammenstellungen zeigen, ist zwar bei Silber, Blei und Glätte, sowie bei einigen andern Bergbau- und Hüttenproducten, eine erfreuliche Productionssteigerung erzielt worden, dagegen sind bei den wichtigsten Producten, Roheisen und Mineralkohle keine günstigen Ergebnisse eingetreten. In Betreff der Roheisenproduction ergaben sich in den einzelnen Kronländern, gegenüber dem Jahre 1876, folgende Differenzen:

	Frishroheisen		Gussroheisen		Frish- u. Gussroheisen	
	Zu- nahme	Ab- nahme	Zu- nahme	Ab- nahme	Zu- nahme	Ab- nahme
in metrischen Centnern						
Böhmen . . . . .	.	19088	.	10095	.	29 183
Niederösterreich . . . . .	.	49614	3368	.	.	46 246
Salzburg . . . . .	.	17411	.	93	.	17 504
Mähren . . . . .	.	17176	.	52665	.	69 841
Schlesien	13 902	.	.	2149	11 753	.
Bukowina . . . . .	.	1696	.	1430	.	3 126
Steiermark	79 057	.	13	.	79 070	.
Kärnten . . . . .	.	60076	1511	.	.	58 565
Tirol . . . . .	.	10779	836	.	.	9 943
Krain	7 168	.	.	225	6 943	.
Galizien . . . . .	.	6304	2847	.	.	3 454
In ganz Oesterr. . . . .	.	82 014	.	58 082	.	140 096

Eine Zunahme der gesammten Roheisenproduction ergab sich also in Schlesien um 5,66%, in Steiermark um 6,78% und in Krain um 17,66%. In den übrigen producirenden Kronländern dagegen zeigte sich eine Abnahme, und zwar:

in der Bukowina	um 100,00%
„ Salzburg	„ 100,00 „
„ Niederösterreich	„ 52,71 „
„ Tirol	„ 30,60 „
„ Mähren	„ 26,09 „
„ Kärnten	„ 13,10 „
„ Galizien	„ 11,29 „
„ Böhmen	„ 6,75 „

Die Betheiligung an der gesammten Roheisenproduction war folgende:

	Frishroheisen	Gussroheisen	Frish- und Gussroheisen
P r o c e n t			
Böhmen	9,22	56,91	15,55
Niederösterreich	1,68	1,11	1,60
Mähren	6,44	15,45	7,64
Schlesien	8,81	6,20	8,46
Steiermark	54,41	6,58	48,06
Kärnten	17,01	1,74	14,99
Tirol	0,65	2,33	0,87
Krain	1,72	2,21	1,78
Galizien	0,06	7,47	1,05

In ganz Oesterreich 100,00 100,00 100,00

Der Durchschnittspreis für Frishroheisen wurde mit 4 fl 87,9 kr, für Gussroheisen mit 8 fl 7,4 kr pro metr Ctr ermittelt und ist sonach im Vergleiche mit dem Vorjahre der erstere um 29,8 kr, das ist um 5,7%, gesunken, der letztere aber um 34,9 kr, d. i. um 4,5%, gestiegen.

Die Braunkohlenproduction der einzelnen Länder zeigt im Jahre 1877

	eine Zunahme um		eine Abnahme um	
	metr Ctr	Procent	metr Ctr	Procent
in Böhmen	1698 943	3,5	—	—
„ Niederösterreich	—	—	81 360	30,5
„ Oberösterreich	—	—	18 162	0,6
„ Mähren	—	—	4 061	0,4
„ Schlesien	—	—	1 684	16,1
„ Steiermark	—	—	123 010	0,84
„ Kärnten	86 652	16,6	—	—
„ Krain	286 151	23,39	—	—
„ Dalmatien	9 471	18,0	—	—
„ Istrien	—	—	6 621	2,6
„ Galizien	14 039	57,2	—	—

Der Werth der Braunkohlen-Erzeugung hat

	zugenommen um		abgenommen um	
	Gulden	Procent	Gulden	Procent
in Böhmen	—	—	352 065	4,6
„ Niederösterreich	—	—	13 688	13,0
„ Oberösterreich	—	—	3 696	0,5
„ Mähren	—	—	3 348	1,5
„ Schlesien	—	—	43	1,2
„ Steiermark	—	—	42 744	0,84
„ Kärnten	61 262	23,38	—	—
„ Krain	65 095	18,83	—	—
„ Dalmatien	4 745	18,9	—	—
„ Istrien	—	—	3 129	1,5
„ Galizien	9 199	130,2	—	—

Von der gesammten Braunkohlenerzeugung entfielen auf Böhmen 70,32%, auf Steiermark 20,32%, auf Oberösterreich 3,96%, auf Krain 2,12%, auf Mähren 1,39%, auf Kärnten 0,85%. Auf die übrigen Kronländer entfiel etwas mehr als 1%.

Der Durchschnittspreis für Braunkohlen stellte sich mit 20,35 kr pro metr Ctr heraus und ist gegen das Vorjahr um 0,93 kr, d. i. um 4,37%, zurückgeblieben.

Bei der Steinkohlenproduction ergab sich in den diesfalls wichtigeren Kronländern im Vergleich mit dem Vorjahre

	eine Zunahme um		eine Abnahme um	
	metr Ctr	Procent	metr Ctr	Procent
in Böhmen	—	—	867 841	3,07
„ Niederösterreich	51 549	14,44	—	—
„ Mähren	124 813	2,57	—	—
„ Schlesien	720 923	5,77	—	—
„ Galizien	—	—	454 670	13,48

Der Productionswerth dagegen hat

	zugenommen um		abgenommen um	
	Gulden	Procent	Gulden	Procent
in Böhmen	—	—	1 095 602	11,18
„ Niederösterreich	23 194	9,64	—	—
„ Mähren	24 221	0,99	—	—
„ Schlesien	296 120	6,0	—	—
„ Galizien	—	—	121 932	12,26

Von der gesammten Steinkohlenproduction entfielen auf Böhmen 56,01%, auf Schlesien 26,99%, auf Mähren 10,18%, auf Galizien 5,97%, auf Niederösterreich 0,84%.

Der Durchschnittspreis für 1 metr Ctr Steinkohle betrug 35,89 kr und ist mithin um 1,47 kr d. i. um 3,67% geringer als im Jahre 1876.

In ganz Oesterreich wurden im J. 1877 Bergbauprodukte im Werthe von 40715748 fl und Hüttenprodukte im Werthe von 22556034 fl gewonnen. Hiebei ist jedoch die Salzproduction nicht in Rechnung gezogen worden. Gegenüber dem Vorjahre ist bei der Bergbauproduction eine Werthverminderung um 782155 fl, d. i. um 1,88%, bei der Hüttenproduction eine solche um 1411826 fl, d. i. um 5,89% eingetreten.

Der Gesamtwert der Bergwerksproduction (d. i. der Bergbau- und Hüttenproduction mit Ausschluss des Werthes der verhütteten Erze) berechnet sich mit 54317790 fl und ist gegenüber dem Ergebnisse des Jahres 1876 um 2575567 fl, d. i. um 4,53% kleiner.

Von diesem Gesamtwerthe entfielen:

	Gulden	Procent
auf Böhmen	24031480	44,24
„ Niederösterreich	539897	0,99
„ Oberösterreich	727324	1,34
„ Salzburg	258171	0,48
„ Mähren	3693565	6,80
„ Schlesien	5980445	11,01
„ Bukowina	53847	0,10
„ Steiermark	11303214	20,81
„ Kärnten	3419701	6,30
„ Tirol	557143	1,03
„ Vorarlberg	2400	0,00 ¹⁾
„ Krain	1809289	3,33
„ Dalmatien	29942	0,05
„ Istrien	210526	0,39
„ Galizien	1700846	3,13

Der Salinenbetrieb ergibt eine Production von 540975 metr Ctr Steinsalz, 1491111 metr Ctr Sudsalz, 339278 metr Ctr Seesalz und 139213 metr Ctr Industrialsalz in dem auf Grundlage der Monopolspreise berechneten Gesamtwerthe von 22323814 fl. Gegenüber dem Jahre 1876 hat die Production von Sudsalz und Industrialsalz um 23171 metr Ctr und beziehungsweise um 22036 metr Ctr zugenommen, dagegen jene von Steinsalz um 23707 metr Ctr und von Seesalz um 5584 metr Ctr abgenommen.

(Schluss folgt.)

Die Ergebnisse der Production des Berg- und Hüttenwesens in Russland für das Jahr 1876.

Der neueste statistische Ausweis der Montan-Production Russlands umfasst das Jahr 1876, welches jedoch nicht mit dem sogenannten bürgerlichen Jahre vom 1. Jänner bis 31. December zusammenfällt. Die Betriebsausweise der russischen Berg- und Hüttenwerke fangen entweder mit 1. Mai oder 1. September an und schliessen am 30. April oder 31. August.

In diesem Ausweise sind sämtliche Gebiete des Reiches aufgenommen, ohne Rücksicht, ob dieselben eine eigene Verwaltung haben oder dem Bergbau-Departement in Petersburg zur Lieferung von statistischen Daten verpflichtet sind. Es

¹⁾ Genauer 0,004.

zählt also der Ausweis auch die Production des Königreichs Polen, von Finnland, dem Kaukasus, dem Lande des Donschen Militärs, von Transkaukasien und den neuen unter Militär-Gubernatoren stehenden asiatischen Gebieten auf.

Gold. An Berg-Gold wurden 1876 erzeugt 33647kg. Der 5jährige Durchschnitt der Golderzeugung 1871—1875 beträgt 35310kg. Davon entfallen an die Staatsbergbaue 1032kg, an die Bergbaue des kaiserlichen Cabinetes 2506kg, an die Privatbergbaue: in Ostsibirien 23452kg, in Westsibirien 1965kg, am Ural 4684kg, in Finnland 8kg.

Die belehnte Fläche des Goldbergbaues betrug 3793,6km. Die 1596 einzelnen Bergbauunternehmungen mit Goldproduction in Ostsibirien hatten 2209,4km belehntes Feld, diejenigen von Westsibirien 778,6 und jene des Urals 805,6km.

Nach Gubernien und Kreisen (Oblast) vertheilt sich die Goldproduction Russlands in folgender Art: In den Gouvernements: Jakutsk 10279kg, Jenisej und Irkutsk 6321kg, Transbaikalien 3831kg, Perm 2892, Amur 2812kg, Orenburg 1795kg, Tomsk 1757kg, Primorskoj (Küstenland) 202kg, Semipalatinsk 191kg, Akmolinsk 15kg, Uleaborg 9,5kg und in kleineren Mengen auf andere hier nicht näher bezeichnete Gubernien und Kreise.

Platin, die Gewinnung betrug 1876: 1576kg. Das Mittel der 5jährigen Production 1871—1875 beträgt 1741kg.

Silber, die Erzeugung ist 1876 11195kg Blicksilbers. Die mittlere 5jährige Production 1871—1875 ist 11495kg.

An Feingold wurde im Jahre 1876 aus dem Berggold erzeugt: 27,792kg, an Feinsilber 12732kg. Die Menge des Feinsilbers ist hier deshalb grösser als die Menge des Blicksilbers, weil zu demselben die aus dem Berggold abgeschiedene Silbermenge hinzugezählt ist.

Blei, die Production 1876 beträgt 1168t gegenüber dem 5jährigen Mittel 1871—1875 von 1236t. Die Bleiproduction ist gänzlich von der Erzeugung des Silbers abhängig.

Kupfer wurde erzeugt 3873t gegenüber dem 5jährigen Mittel von 1871—1875 von 3712t. An der Vermehrung der Kupferproduction participiren besonders die Kupferwerke am Altai und im Kaukasus.

Die Kupferproduction vertheilt sich auf: die Staatsbergbaue mit 29t, die Bergbaue des kaiserlichen Cabinetes 551t, die Privatbergbaue: am Ural 1841t, in der Kirgisensteppe 473t, im Kaukasus 956t, in Finnland 21t, im Süden 2t.

Geographisch vertheilt sich die Kupferproduction nach den Gouvernements und Oblast-en auf die Gouvernements: Perm mit 1207t, Jelisavetopol 867t, Ufim 615t, Tomsk 551t, Akmolinsk 461t, Tiflis 74t, Orenburg 39t, Nuland 21t, Erivan 15t, Semipalatinsk 12t, Vjatka 9t, Jekaterinoslav 2t.

Die Zink-Erzeugung 1876 ist 4622t gegenüber dem 5jährigen Mittel von 1871—1875 3459t.

An der Erhöhung der Zinkproduction participiren insbesondere die Staatswerke.

Zinn, wegen Erschöpfung des Bergbaues von Pitkaranda in Finnland, keine Erzeugung.

Eisen, Gusseisen als Flossen oder Guss wurden erzeugt 1876 441553t gegenüber dem 5jährigen Mittel 1871—1875 von 389996t. Es entfallen von dieser Jahresproduction auf Holzkohlenroheisen 424823t, auf Koaksroheisen 16730t.

Die Erzeugung vertheilt sich nach Revieren folgender: Auf die Staatswerke entfallen 49000t, auf die Staatswerke im

Bergwerksbetrieb Oesterreichs im Jahre 1877.

(Schluss.)

Einfuhr, Ausfuhr, Production und Verbrauch von Mineralkohlen in Böhmen im Jahre 1877.

A. Braunkohlen.

Eingeführt wurden nur sächsische, nämlich Zittauer Braunkohlen, und zwar:

- a) mittelst Eisenbahn 249 501m Ctr
b) auf gewöhnlichem Landweg 76 872 „

Gesamt-Einfuhr 326 373m Ctr.

Die Ausfuhr¹⁾ betrug:

	Mittelst Eisenbahn	Auf gewöhnl. Land- wege	Auf dem Elbefluss	Zusammen
A. In's Ausland.	metrische Centner			
a) Nordwestböhmi- sche Braunkohle: über die Grenze gegen Süddeutschland	2 004 000	5 058	.	2 009 058
über die Grenze gegen Sachsen	17359071 ²⁾	77 797	5 332 760	22 769 628
b) Weigsdorf-Grottau- er Braunkohle: über die Grenze gegen Sachsen . . . . .	.	9 472	.	9 472
über die Grenze gegen Preussen . . . . .	.	20 873	.	20 873
Summe	19 363 071	113 200	5 332 760	24 809 031
B. In andere Kron- länder.				
Nordwestböhmi- sche Braunkohle	590 300	.	.	590 200
Gesamt-Ausfuhr	19 953 371	113 200	5 332 769	25 399 331

Der Braunkohlenverbrauch Böhmens im Jahre 1877 betrug ohne Berücksichtigung der bei Beginn und am Schlusse dieses Jahres vorhandenen Vorräthe an Braunkohle:

A. Inländische Braunkohlen.

a) Nordwestböhmi- sche Braunkohle:

Production 49 634 505m Ctr
Ausfuhr 25 399 331 „
Verbrauch 24 235 174m Ctr

b) Weigsdorf-Grottau- er Braunkohle:

Production 423 433 „
Ausfuhr 30 345 „
Verbrauch 393 088 „

c) Budweiser Braunkohle:

Production im Lande verblieben 54 000 „
Zusammen 24 682 262m Ctr

B. Ausländische Braunkohle.

Zittauer Kohle:

Einfuhr 326 373 „
Gesamtverbrauch 25 008 635m Ctr.

¹⁾ Nachträglich richtig gestellte Daten.

²⁾ Nebstdem wurden noch 400 430m Ctr nordwestböhmi-
sche Braunkohle ausgeführt, die jedoch auf anderen Einbruch-
Stationen (grösstentheils über Zittau) wieder nach Böhmen zurück-
gelangt sind.

Aus dem Vorstehenden folgt, dass von der nordwest-
böhmi-chen Braunkohle nur 48,8%, von der Weigsdorf-Grottau-
er Braunkohle aber 93% in Böhmen verbraucht wurden, und dass
die erstere 96,9%, die letztere 1,6%, die Budweiser Kohle 0,2%
und die Zittauer Kohle 1,3% des Bedarfes an Braunkohle in
Böhmen gedeckt hat.

B. Steinkohlen.

Die Einfuhr betrug:

	Mittelst Eisenbahn	Auf gewöhnl. Land- wege	Zusammen
A. Vom Auslande.	metr Ctr		
a) Ober- und niederschle- sische Steinkohle: über die Grenze gegen Sachsen	21 145	.	21 145
über die Grenze gegen Preussen	3 655 230	1 532 741	5 187 971
b) Steinkohle von Zwickau und Plauen: über die Grenze gegen Sachsen	31 480	27 211	58 691
Summe	3 707 855	1 559 952	5 267 807
B. Aus anderen Kron- ländern.			
Ostraner u. Rossitzer Stein- kohle	6 370	.	6 370
Gesamt-Einfuhr	3 714 225	1 559 952	5 274 177

Die Ausfuhr betrug:

	Mittelst Eisenbahn	Auf gewöhnl. Land- wege	Zusammen
A. In's Ausland:	metr Ctr		
a) Pilsener Steinkohle (d. i. Kohle aus dem Pilsener, Miröschauer, Radnitzer, Witunaer Becken): über die Grenze gegen Süd- deutschland	3 046 930	5 068	3 051 998
über die Grenze gegen Sachsen	44 344	.	44 344
b) Schatzlar-Schwadowitzer Steinkohle: über die Grenze gegen Preussen	71 470	.	71 470
Summe	3 162 744	5 068	3 167 812
B. In andere Kronländer.			
a) Pilsener Steinkohle	1 008 499	.	1 008 499
b) Kladnoer und Rakonitzer Steinkohle	137 340	.	137 340
Gesamt-Ausfuhr	4 308 583	5 068	4 313 651

Wird von den Vorräthen an Steinkohlen bei Beginn und
am Schlusse des Jahres 1877 abgesehen, so ergibt sich der
Verbrauch Böhmens aus dem Nachstehenden.

A. Inländische Steinkohlen.

a) Kladno-Rakonitz-Schlaner Kohle:

Production	13728527 m Ctr
Ausfuhr	137340 "
Verbrauch	13 591 187 m Ctr

b) Pilsener Kohle:

Production	11 508 243 "
Ausfuhr	4 104 841 "
Verbrauch	7 403 402 "

c) Schatzlar-Schwadowitzer Kohle:

Production	2 094 869 "
Ausfuhr	71 470 "
Verbrauch	2 023 399 "

d) Steinkohlen von Brandau, Stilec, Lissek und Pfälep:

Production im Lande verblieben	31 897 m Ctr
Zusammen	23 049 885 m Ctr.

B. Ausländische Steinkohlen.

a) Ober- und niederschlesische Kohle

b) Plauen-Zwickauer Kohle

C. Aus anderen Kronländern eingeführte Steinkohlen.

Ostrauer und Rossitzer Kohlen	6 370 "
Gesamtverbrauch	28 324 062 m Ctr.

Aus dem Vorstehenden folgt, dass von der Kladno-Rakonitz-Schlaner Kohle 99%, von der Pilsener Kohle 64% und von der Schatzlar-Schwadowitzer Kohle 97% in Böhmen verbraucht wurden, und dass die Kladno-Rakonitz-Schlaner Kohlengruben 48%, die Gruben im Pilsener und in den benachbarten Becken 26,1%, die Schatzlar-Schwadowitzer Werke 7,2%, die übrigen böhmischen Steinkohlenwerke 0,1%, die schlesischen Gruben 18,4% und die Plauen-Zwickauer Bergbaue 0,2% der gesamten in Böhmen verbrauchten Steinkohlenmenge geliefert haben.

Die Eisenerze Oesterreichs und ihre Verhüttung.

(Fortsetzung.)

Böhmen.

Die zahlreichen Eisenerzlagerstätten Böhmens finden sich sowohl in den, das ganze Kronland umfassenden krystallinischen Gebirgen, als auch im Innern des Landes selbst, namentlich in der silurischen Formation, sowie theilweise in tertiären Schichten. Fast alle Eisenerzvorkommen lassen sich in folgende 5 Gruppen zusammenfassen:

1. Die im Gebiete des Erzgebirges auftretenden Eisenerzlagerstätten; 2. die Eisensteinvorkommen des Böhmerwaldes, sowie der unmittelbar im Osten angrenzenden Gegenden; 3. die Erzvorkommen im Riesengebirge, sowie in der ganzen östlichen Hälfte von Böhmen; 4. die Eisensteine der im Süden von Böhmen gelegenen Budweiser und Wittingauer Tertiärbecken, endlich 5. die Eisenerzlagerstätten des grossen mittelböhmischen Silurbeckens, welche an Ausdehnung, Mächtigkeit und Ergiebigkeit alle übrigen Ablagerungen von Eisensteinen im Kronlande weit aus übertreffen. Es entfallen beispielsweise von der Eisenerzproduction Böhmens im Jahre 1876 auf die Silurmulde allein 90,72%, hingegen auf die ersten 3 Gruppen der Reihe nach

4,38, 0,48 und 4,25%; im südlichen Böhmen fand keine Erzeugung statt, und die übrigen 0,17% stammen von Bergbauen, welche ausser die obige Eintheilung fallen. Mit der gesamten Eisenproduction Oesterreichs in dem genannten Jahre verglichen, lieferte die böhmische Silurmulde 11,29% derselben.

Die Gesamtproduction Böhmens an Eisenerzen betrug im Jahre 1874: 1 430 615 metr Ctr im Werthe von 349 417 fl
" " 1875: 934 575 " " " " 254 907 "
" " 1876: 690 620 " " " " 171 269 "
wobei im Jahre 1876 der Mittelpreis pro metr Ctr am Erzeugungsorte 24,7 kr betrug und 942 Arbeiter beschäftigt waren.

Die geförderten Erze sind theils Chamoisite, theils Roth- und Brauneisensteine, ferner Sphärosiderite, Thoneisensteine, nur sehr wenig Magneteisensteine und Raseneisenerze.

Die gewonnenen Erze gelangen fast ausnahmslos bei den eigenen Schmelzwerken in Böhmen zur Verhüttung; nur vom Bergbaue zu Irrgang wurden Eisenerze nach Sachsen (Marienhütte bei Schwarzenberg) und von den Gruben bei Marschendorf Erze nach Preussisch-Schlesien (Vorwärtshütte in Waldenburg) verführt.

Die Erze werden vor der Verschmelzung zum überwiegenden Theile geröstet und an einigen Orten nach erfolgter Röstung zerkleinert und ausgelaugt. Die Röstung erfolgt überall bei der Hütte in continuirlichen Schachtöfen, unter Benützung von Kohlenlösch zur Feuerung; in Kladno stehen mehrere schottische Röstöfen in einem gemeinschaftlichen Mauerwerke nebeneinander. Zum Auslaugen der Erze bestehen in Althütten bei Dobříš 2 Bassins, in Komorau 7 Laugkästen, in Kladno 16 Laugwerke zur Abwässerung und Entphosphorung der Erze (für Bessemerroheisen).

Als Brennstoff werden entweder Cokes oder Holzkohlen allein verwendet; bei den 34 Eisen-Schmelzwerken Böhmens befinden sich im Ganzen 52 Hochöfen; darunter sind 13 Cokeshochöfen (5 hievon noch unvollendet), der Rest Holzkohlenhochöfen. Die Cokeshochöfen befinden sich in Kladno (6), Königshof bei Beraun (2), Franzensthal bei Zbirow und Strašice (je 2), endlich in Rokycan (1). Im Jahre 1876 wurden von den 17 in Betrieb stehenden Hochöfen 3 ausschliesslich mit Cokes (Kladno und Königshof), 12 nur mit Holzkohlen und 2 mit Holzkohlen und Torf (Rothau), beziehungsweise mit Holzkohlen und Buchenholz (Hedwigsthal) betrieben.

Die Holzkohlenhochöfen sind fast alle mit Schöpferd versehen, um direct aus dem Hochofen giessen zu können; sämtliche Hochöfen blasen mit heissem Winde, wozu meist Wasseralfinger-, seltener schottische und auch Pistolen-Apparate dienen.

Die Roheisenproduction betrug im Jahre

1874: 203 186 metr Ctr Frischroheisen im Werthe von 1 286 491 fl	
238 813 " " Guss- " " " " 1 792 969 "	
zus. 441 999 metr Ctr Roheisen im Werthe von 3 079 460 fl	
1875: 269 943 metr Ctr Frischroheisen im Werthe von 1 409 081 fl	
249 654 " " Guss- " " " " 1 592 370 "	
zus. 510 597 metr Ctr Roheisen im Werthe von 3 001 451 fl	
1876: 305 075 metr Ctr Frischroheisen im Werthe von 1 644 030 fl	
126 891 " " Guss- " " " " 1 041 783 "	
zus. 431 966 metr Ctr Roheisen im Werthe von 2 685 813 fl	

Von der Production des letzten Jahres entfallen 401 974 metr Ctr Roheisen auf die Schmelzwerke im Bereiche der Silur-